

A 2009/1044

Peter Weingart und Justus Lentsch  
Wissen – Beraten – Entscheiden

Form und Funktion wissenschaftlicher Politikberatung  
in Deutschland

Unter Mitarbeit von Mitchell G. Ash, Peter Graf Kielmansegg,  
Reinhard Kurth, Renate Mayntz, Ortwin Renn  
und Eberhard Schmidt-Aßmann

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

# Inhalt

Vorwort .....	7
<b>I Bedingungen wissenschaftlicher Politikberatung in der Demokratie .....</b>	<b>9</b>
1.1 Gibt es eine Krise der wissenschaftlichen Politikberatung? ..	9
1.2 Stand der Diskussion .....	19
Die epistemischen Besonderheiten des Beratungswissens ....	19
Wissenschaftliche Beratung als spezifische Form professionellen Handelns und die variablen Grenzen zwischen Wissenschaft und Politik .....	25
Die Funktionen wissenschaftlicher Politikberatung im Politikprozess .....	28
Das Verhältnis von wissenschaftlichen Beratern zu politischen Auftraggebern .....	35
Schlussfolgerungen für die Organisation wissenschaftlicher Politikberatung .....	39
1.3 Begriffliche Vorklärungen .....	42
<b>2 Zur Organisation wissenschaftlicher Politikberatung .....</b>	<b>53</b>
2.1 Analytischer Rahmen: Form und Funktion verschiedener Typen von Beratungseinrichtungen .....	53
2.2 Methodisches Vorgehen und Anlage der Untersuchung .....	56
2.3 Empirische Organisationsmodelle wissenschaftlicher Politikberatung .....	58
Modell I: Ressortgebundene Beiräte .....	59
Modell II: Sachverständigenkommissionen im Risiko- und Sicherheitsmanagement .....	72
Modell III: Politikfeldbezogene Sachverständigenräte .....	97
Modell IV: Expertenkommissionen .....	116
Modell V: Enquête-Kommissionen .....	143
Modell VI: Politikberatende Ressortforschungs- einrichtungen .....	164
2.4 Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse – die Multifunktionalität der Organisationsmerkmale .....	201
<b>3 Grundlinien guter Praxis wissenschaftlicher Politikberatung .</b>	<b>207</b>
3.1 Einleitung .....	207
3.2 Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Politikberatung: Demokratische und rechtsstaatliche Rationalität (Eberhard Schmidt-Aßmann) ..	211
Die Verfassung als Rahmenordnung .....	211

Demokratische Legitimation .....	212
Grundrechte .....	218
Verfassungsrechtliche Organisationsprinzipien .....	223
Speziell zu Ressortforschungseinrichtungen und Regulierungsagenturen .....	227
Entwicklungsperspektiven: Distanz, Pluralität und Publizität .....	233
3.3 Institutionelle Rahmenbedingungen der Politikberatung im internationalen Vergleich .....	235
Wissenschaftsberater – Die Erfahrungen der USA und Großbritanniens .....	237
Wissenschaftliche Beratung der Regierungsspitze – der nieder- ländische Wissenschaftliche Rat für Regierungspolitik .....	244
Staatszentrierung der Politikberatung – Beispiel Frankreich .	246
Privatisierung der Politikberatung – die Rolle der Think Tanks .....	248
Die Rolle der wissenschaftlichen Akademien in der Politikberatung .....	250
Schlussfolgerungen für die Organisation der deutschen wissenschaftlichen Politikberatung .....	256
3.4 Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung im internationalen Vergleich: Beispiele und Regelungselemente .	258
Ansätze zu einem Organisations- und Verfahrensregime wissenschaftlicher Politikberatung: Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung .....	258
Eckpunkte der Leitlinien wissenschaftlicher Politikberatung im internationalen Vergleich .....	264
3.5 Bundesgesetzliche Regelungen wissenschaftlicher Politikberatung: Beispiele und Regelungselemente (Eberhard Schmidt-Aßmann) .....	276
Von der ungeordneten Vielzahl der Vorschriften zu einem Rechtsrahmen wissenschaftlicher Politikberatung .....	277
Speziell zur Öffentlichkeit wissenschaftlicher Politikberatung .....	278
Einzelne Regelungselemente .....	279
3.6 Generelle Prinzipien guter wissenschaftlicher Politikberatung .....	284
<b>4 Anhang .....</b>	<b>289</b>
4.1 Zusammenstellung der Gremien .....	289
4.2 Abkürzungen .....	296
Literatur .....	301
Index .....	332